

A1 Wohnraumkiller-Killer

Antragsteller*in: SB Mülheim

Tagesordnungspunkt: TOP 10.2. Beratung der restlichen Anträge

Weiterleitung an: Bundesparteitag SPD

Antragstext

1 In Deutschland ist Wohnraum knapp. Besonders in den Ballungszentren dieser
2 Republik. Perspektivisch ist keine Besserung in Sicht, im Gegenteil. In der
3 Folge steigen die Mieten immer weiter, finanzschwache Haushalte werden aus der
4 Stadt gedrängt. Die Möglichkeit in Hamburg, München, Köln oder Berlin zu wohnen,
5 entwickelt sich immer weiter zum Luxusgut. Dieser Problematik wollen wir
6 entgegenwirken, indem wir bei den privilegiertesten dieser Gesellschaft
7 Ansätzen.

8 Deshalb fordern wir ein Verbot von Zweitwohnungen in Deutschland.

9 Dies es notwendig, da es keine Begrenzungen für die Anzahl von Nebenwohnungen
10 gibt, die einzige Limitierung ist der Geldbeutel. Ein Privileg auf Kosten der
11 Allgemeinheit. Außerdem öffnen Nebenwohnung Tür und Tor für Steuerbetrug, in
12 Zeiten angespannter Haushaltslage auch aus finanzpolitischer Sicht
13 problematisch.

14 So kann nämlich umgangen werden, dass man die Wohnung erst nach 10 Jahren
15 steuerfrei verkaufen kann. Nun sind es nur drei Jahre.

16 Radikale Zeiten brauchen radikale Lösungen! Es ist an der Zeit.

Begründung

Nebenwirkungenwohnungen sind in Zeiten der Wohnungsknappheit ein unverschämtes Privileg der Reichen auf Kosten der Allgemeinheit. Auch sind sie ein Einfallstor für Steuerbetrug.